

3. 88. a (3) Nr. 387.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle II. Klasse bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. österr. Währung und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Kassaprüfung, und jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde bis 31. März 1859 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 28. Februar 1859.

3. 417. (2) Nr. 1011, ad 6755.

### E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Herrn Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Kaufschitsch, gegen Herrn Michael Ambrosch, Kurator des Josef Erschen, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1858, 3. 3861, schuldigen Darlehenskapitals pr. 13.300 fl. G. M. oder 13.965 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung:

I. der dem Josef Erschen gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als:

- a) des in der Gradischa, Vorstadt zu Laibach sub Konsf. Nr. 3 liegenden Hauses sammt der dabei befindlichen Bierbrauerei-Lokalitäten, Stallungen und Magazine, An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 20771 fl. 30 kr. G. M. oder 21.810 fl. 7.5 kr. ö. W.;
- b) c) d) der sub Mappä-Nr. 15, 16, 17, Rekt. Nr. 198, 202, 166 vorkommenden, gerichtlich auf 3427 fl. 35 kr. G. M. oder 3598 fl. 96.25 kr. ö. W. bewertheten halben Krakauer Waldantheile sammt den dabei befindlichen, gerichtlich auf 686 fl. G. M. oder 720 fl. 30 kr. ö. W. bewertheten 2 Schuppen, dem Nothstalle, und der achtsenstigen Garbe, im Gesamtschätzungswerthe von 4113 fl. 35 kr. G. M., oder 4319 fl. 26.25 kr. ö. W.;
- e) des sub Mappä-Nr. 1, Rekt. Nr. 217 I., recte I vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. 30 kr. G. M. oder 101 fl. 32.5 kr. ö. W. bewertheten Krakauer Waldantheiles;
- f) der sub Rekt. Nr. 769 und 770/VI vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 962 fl. 20 kr. G. M. oder 1010 fl. 45 kr. ö. W. bewertheten Wiesantheile in der Lirnan, sammt den darauf befindlichen, gerichtlich auf 765 fl. G. M. oder 803 fl. 25 kr. ö. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, bestehend aus drei Schuppen, einer Dreschteme und neunsenstigen Garbe, im Gesamtschätzungswerthe von 1727 fl. 20 kr. G. M. oder 1813 fl. 70 kr. ö. W.
- g) des sub Mappä-Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 584 fl. 55 kr. G. M. oder 614 fl. 16.25 kr. ö. W. bewertheten Gemeintheiles am Wolar;
- h) des im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Mappä-Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 2049 fl. 25 kr. G. M. oder 2151 fl. 88.75 kr. ö. W. bewertheten Antheiles der Wiese Bieuje mit 4 Joch 302 □ Klafter, sammt den darauf befindlichen, auf 714 fl. G. M. oder 749 fl. 70 kr. ö. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, als bei Schuppe

und sechsstenstigen Garbe, im Gesamtschätzungswerthe von 2763 fl. 25 kr. G. M. oder 2901 fl. 58.75 kr. ö. W.

II. Der Laibacher Casino-Aktie ddo. 1. Jänner 1838, Nr. 165, recte 168, pr. 100 fl. G. M. oder 105 fl. ö. W. sammt den 5% Zinsen seit 1. Jänner 1857 bis zum Tage der Feilbietung, bewilliget worden.

Die Feilbietungstermine, rücksichtlich der von a) bis inclusive h) bezeichneten Realitäten-Komplexe, dann der Laibacher Casino-Aktie wurden auf den 7. Februar und 28. Februar 1859, je des-mal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte Feilbietung der von h) bis inclus. h) aufgeführten Realitäten aber auf den 21. März 1859 Vormittags 9 Uhr in loco derselben angeordnet; letztere wird auf der Wiese Bieuje sub h) begonnen und sofort in der von der Lizitations-Kommission den Kauflustigen bekannt gegebenen Reihenfolge vorgenommen werden. Die dritte Feilbietung des in der Gradischa-Vorstadt sub Konsf. Nr. 3 gelegenen Hauses, sammt An- und Zugehör, dann der Casino-Aktie wird am 4. April 1859 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte stattfinden.

Bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung werden die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe, so wie die Casino-Aktie um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchs-extrakte können in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach den 28. Dezember 1858.

Nr. 621.

Zu der auf den 7. Februar 1859 angeordneten ersten Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten wird. Laibach am 8. Februar 1859.

3. 93. a (2)

### K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden am 17. März l. J. 10 Uhr Früh in öffentlicher Versteigerung an den Bestbieter gegen gleich bare Bezahlung und Beschaffung der erstandenen Gegenstände, folgende außer amtlichen Gebrauch gekommene Druckpapiere zur freien Verwendung hintangegeben, und zwar:

Benennung der Druckorte	Gewicht		Format	Gattung	Anmerkung
	Pfund	Loth			
Eisenbahn-Gepäcks-Zettel	66	—	ganzbödig	stark geleimt	
Kontroll-Stundenpässe	3	—	"    "	"    "	
Hauptkarten zur Packfahrt Laibach-Venedig	80	—	quart.	"    "	ist geheftet
Stundenpaß und Hauptkarte zum Post- und Personen-Zuge Laibach-Wien	65	16	"    "	"    "	und kann in
Hauptkarten z. Malleefahrt Laibach-Venedig	3	—	"    "	"    "	halbe Bögen
"    "    "    Laibach-Triest	37	—	"    "	"    "	zerlegt wer-
alte Meilenweiser für das Oberpostamt Laibach	21	16	"    "	schwach	den.
Stundenpässe z. Malleefahrt Laibach-Venedig	12	8	"    "	stark geleimt	
u. Hauptkarten zur Courier-fahrt Laibach-Triest	20	16	"    "	schwach	
Hauptkarten zur Packfahrt Laibach-Udine	17	16	"    "	"    "	
Stundenpässe "    "    "	14	16	"    "	"    "	
"    "    "    Reitpost Laibach-Treviso	4	16	"    "	"    "	
"    "    "    "    "    "    "    "    "	3	—	"    "	mittel stark	
"    "    "    "    "    "    "    "    "	6	16	ganzbödig	schwach	
Eisenbahn-Kassa-Anweisung	3	—	"    "	"    "	
Linienzettel	2	24	"    "	stark geleimt	
Kontrirungsbögen	1	—	"    "	mittel stark	
Kondukteurs-Meldungen	1	8	"    "	schwach	
Fahrttarife (alte in G. M.)	3	—	"    "	stark geleimt	
Manuale der unbestellbaren Retourbriefe	3	24	"    "	mittel stark	
Zeitungs-Pränam-Protokoll	2	—	"    "	stark geleimt	
Fahrtpost-Ausgabs-Journal	—	16	"    "	schwach	
Stafetten-Abgabs-Scheine (alte)	—	16	"    "	"    "	

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direktion für's Küstenland und Krain.  
Triest am 3. März 1859.

Nr. 1011.

Zu der auf den 28. Februar 1859 angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der dritten, rücksichtlich der von h) bis inclus. h) aufgeführten Realitäten auf den 21. März l. J. in loco derselben angeordneten Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 5. März 1859.

3. 420. (3) Nr. 1032 Merk.

### E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Michael Ambrosch, Landesprodukten-Handelsmann hier, dem Herrn E. J. Gum die Procura erteilt habe, und solche unter Einem in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 5. März 1859.

3. 382. (2) Nr. 282.

### E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jure Steppan von Gabrouz, gegen Johann Petriz von Dragemelsdorf, wegen schuldigen 110 fl. 25 kr. G. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Probstzeigil Möttling sub Rekt. Nr. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 744 fl. 95 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni d. J., jedes-mal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 24. Jänner 1859.

Nr. 1484.

B. 381. (2)

Nr. 251.

## E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg, gegen Agnes Hef von Amtmannsdorf, wegen schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Tom. IV, Fol. 215 et 225, und Gut Smuk sub Kurrent-Nr. 818 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 229 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakungen auf den 28. März, auf den 29. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 397. (2)

Nr. 3826

## E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannt abwesenden Gregor Zhurn, Lukas, Valentin und Apollonia Kojnar, und deren ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Thomas Kojnar, von Dölle Haus-Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung ihrer auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 419 vorkommenden Halbhuberintabulirten Forderungen, als:

a. der mit dem 1. April 1805 zu Gunsten des Gregor Zhurn mit dem Schuldscheine vom 22. Februar 1805 intabulirten Forderung pr. 110 fl.:

b. der seit dem 25. Juni 1821 zu Gunsten des Lukas, Valentin und der Apollonia Kojnar mit dem Uebergabvertrage vom 7. Jänner 1819, für jeden ob 50 fl., für alle ob 150 fl.;

samt Naturalien intabulirten Forderung sub praes. 26. November 1858, B. 3826, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 23. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 Z. G. D. angeordnet, und für die Beklagten, wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Lorenz Kojnar von Dölle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird, und die Beklagten die durch ihr Versäumnis allfällig entstandenen nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1858.

B. 398. (2)

Nr. 1145.

## E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Andreas Dzepek hiemit erinnert:

Es habe Bartholomä Tübel von Kaplavas, wider denselben das Gutuch um Ertabulation der mit dem Geständniß ddo. 2. Dezember 1817 pr. 59 fl. pränotierten Sappost sub praes. 16. März 1858, B. 1145, hieramts eingebracht, worüber dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 399. (1)

Nr. 1847.

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelmä Janzhigai von Laibach, gegen Gertraud Janzhigai von Wolfsbach, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 22. Oktober 1856, schuldigen 108 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Wolfsbach sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 390 fl. 20 kr. bewerteten Hoffstätt, und der in demselben Grundbuche sub Refl. Nr. 1236 vorkommenden, auf 369 fl. 20 kr. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfakung auf den 31. März 1859 Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Mai 1858.

B. 401. (2)

Nr. 4

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Maria Premuda von Laibach, durch Dr. Supanzhizh, gegen den Matthäus Janeschizh'schen Verlass, respective gegen die mindj. Kinder und Erben des Matthäus Janeschizh, unter Vertretung der Vormünder Franz Schaffer und Apollonia Janeschizh von Domschale, wegen schuldigen 428 fl. 8 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche Müntendorf sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realitäten zu Domschale, bestehend aus dem Wohnhause Konst. Nr. 13 sammt Wirtschaftsgebäuden, Pelterwerkstätte und Garten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den 1. April, auf den 3. Mai und auf den 1. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

B. 402. (2)

Nr. 152

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Gregor Urauer hiemit erinnert:

Es habe Anton Menzinger von Mannsburg, wider dieselben die Klage auf Ersetzung einer Ratsche, sub praes. 13. Jänner, B. 152, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 26. März l. J. früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Konrad Janeschizh von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Jänner 1859.

B. 403. (2)

Nr. 197.

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Matthäus Wasperlin von Klanz, wegen schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3283 fl. 42 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

B. 404. (2)

Nr. 224.

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Schusterichizh, durch Herrn Dr. v. Wurzbach von Laibach, gegen Lukas und Apollonia Mojdizh von Domschale, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 30. Jänner 1858, B. 538, schuldigen 1900 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 679 vorkommenden  $\frac{3}{4}$  Hube, roete Mahlmühle, im gerichtl. erhobenen Schätzungs-

werte von 1627 fl. 50 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den 4. April, auf den 5. Mai und auf den 4. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

B. 405. (2)

Nr. 746.

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird im Nachhange zur dem dießgerichtlichen Exakte vom 12. Februar B. 571 hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Dollner die mit dem Bescheide ddo. 28. September 1858, B. 746, auf den 11. März d. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Ignaz Kordan von Raune gehörigen, im Herrschaft Nassenfuß Grundbuche sub Urb. Nr. 102, Refl. Nr. 83, verzeichneten Hubealität mit dem vorigen Anhang auf den 11. Mai d. J. Vormittag 9 Uhr übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 1. März 1859.

B. 407. (2)

Nr. 576.

## E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht in Krain, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Alois, Ferdinand und Eduard Samengo von Triest, durch Dr. Wolzhizh von Haidenschaft, gegen Herrn Philipp Schlegel senior von Fuschine, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Jänner 1857, B. 3994, schuldigen 13583 fl. 59 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 76, Refl. B. 39, und Urb. Nr. 573, Refl. B. 54 vorkommenden,  $\frac{1}{4}$  Stunde von dem Orte Haidenschaft, 5 Stunden von der Stadt Triest und 3 Stunden von Görz entfernten Realitäten, bestehend aus dem geräumigen, sub Konst. Nr. 80 in Fuschine erliegenden einstöckigen gemauerten Wohnhause, dem separaten Kellergebäude und einem so genannten Eremitenhause, nebst dem Obst- und Gemüsegarten, mehrerer Wiesen, Aecker und Weiden, dann den am linken Ufer des Hubelstufes erliegenden, wegen des starken Wassergalles durch eine bedeutende Kraftentwicklung zum Betriebe mannigfaltiger Fabriken sich eignenden Gewerke, als: einer, mit der Kreis- und Scheibensäge im Betriebe stehenden Sagemühle nebst dem hierzu gehörigen Brettermagazine, dann dem mit einem Schwanz-Reservoir- und Spitz- oder Tiefhammer versehenen eigentlichen Kupferhammergewerke, nebst der hierzu gehörigen Kupferschmiede, Kupferschlackenstampfmühle, dann Kohlen- und Kupfermagazin und endlich dem aus der Streck- und Schleifmaschine und dem gußeisernen, 104 Zentner wiegenden Zylinder bestehenden Strickwerke sammt der zu allen den beschriebenen Gewerken erforderlichen Wasserkraft, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 64652 fl. 52 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietung auf den 16. April, auf den 14. Mai und auf den 18. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Fuschine mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Frau Jeanette Grefel als Kurator der hiesige Advokat Dr. Spazapan aufgestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Februar 1859.

B. 414. (2)

Nr. 757.

## E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Menk von Laibach, als Zessionär des Primus Eben von Franzdorf, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Thomas Gregorich von Oberlaibach, wider Jakob Mikusch von Sabozhu, peto. schuldigen 19 fl. 30 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1858, Nr. 3608, auf den 10. März 1859 bestimmte 3. Realfeilbietung auf den 10. Mai 1859 mit dem vorigen Bescheidanhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. März 1859.